

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb Deutschlands und Österreich pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Feruspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklameweile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 356.

Dienstag, 22. Dezember 1914.

48. Jahrgang.

Krieg und Badewesen.

Der Krieg und deutsches Hotelgewerbe.

In Berlin hielt Hotelier Rudolf Sendig zugunsten der Kriegswohltätigkeit einen Vortrag über die deutschen Hotel- und Gastwirtsverhältnisse im jetzigen Kriege. Er hob die hohe Bedeutung der dem deutschen Hotel- und Gastwirts gewerblichen modernen Aufgaben hervor, deutsche Art und deutsches Wesen den Bedürfnissen und Anforderungen der Reisenden und Gäste anzupassen. Es wäre falsch, das Ausland zu missachten, aber auch ebenso falsch, es nachzuäffen. Die Aufgabe sei vielmehr, Errungenschaften und praktische Einrichtungen des Auslandes zu erkennen, zu verarbeiten und in deutscher Art zur Anwendung zu bringen. In erster Linie sollten heute die deutschen Hoteliers und Gastwirte es als ihre vornehmste Aufgabe betrachten, den Deutschen den Aufenthalt angenehm zu machen und stolz darauf sein, Deutsche bei sich zu beherbergen. Der Ausländer möge sich an deutsche Art gewöhnen, wie wir es ja im Auslande auch tun müssten. Auch die neugegründete Hochschule für Hotelwesen in Düsseldorf habe ihre Aufgabe nunmehr in diesem Sinne zu erfüllen.

Die Not der Ostseebäder.

Um die Notlage der Ostseebäder zu steuern, hat der Verband Rügensch Ostseebäder eine Denkschrift ausgearbeitet, die dem „Ausschuss für Feststellung der Kriegsschäden und Ersatzansprüche“, den in Frage kommenden Ministerien und den Regierungsbehörden übermittelt worden ist. Es wird darin beantragt: Den

Kriegsschaden, der den Verwaltungen entstanden ist, zu ersetzen, entweder durch direkte Zuweisung der beantragten Summe aus der Kriegsentschädigung bei Abschluss des Friedens, oder durch Anleihebegünstigungen. Zur Erleichterung des Notstandes der Hypothekenschuldner einen Kriegsausschuss für die Hypothekenzinsregelung für den Kreis Rügen einzurichten. Die Berechtigung zu diesem Antrage wird daraus hergeleitet, dass durch den Kriegsausbruch ein „Kriegsschaden“ entstanden ist, der nach den Kriegsentschädigungsbestimmungen zum Ersatz angemeldet werden kann.

Deutschfeindliche Hotelbesitzer in Italien.

Für Italienreisende, die sich an das Reisebuch zu halten pflegen, dürfte folgende Aufklärung nach dem „Berl. Tgl.“ nützlich sein: Das bisher von Deutschen vielbesuchte „Hotel Germania“ in Rom hat „mit Rücksicht auf die Zeitlage“ diesen Namen abgelegt und einen französischen Namen angenommen. In zwei anderen, gleichfalls von Deutschen bisher bevorzugten grossen Hotels in Perugia, „Hotel Brufani“ und „Palacehotel“ werden deutsche Gäste nicht mehr aufgenommen. Eine wohlthuende Objektivität beweist der in Rom erwartete neue Botschafter Englands beim Vatikan, Sir Henry Howard, der in dem deutschen Hotel „Bavaria“ Zimmer bestellt hat.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Sachsen ist Montag morgen per Auto mit seinem

Adjutanten, Herrn Grafen Vitzthum, nach Trier abgereist, von wo er weiter nach dem Westen zum 3. Armee korps zurückkehren wird. Zur Verabschiedung waren Herr v. Oer und Herr Dr. Heile erschienen, dessen Patient bekanntlich Se. Kgl. Hoheit war.

Aus dem Kurhaus.

Weihnachtsbescherung im Kurhaus.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch findet in der Wandelhalle und in den beiden Konzertsälen des Kurhauses seitens des Roten Kreuzes eine grosse Weihnachtsbescherung hiesiger Kriegskinder, sowie abends für die erwachsenen Angehörigen der Krieger eine besondere Feier statt. Die bezeichneten Räume bleiben an diesen Tagen für den allgemeinen Verkehr geschlossen, während die Lese-, Spiel- und Unterhaltungszimmer durch den Eingang rechts vom Hauptportal zugänglich sind. Die regelmäßigen Konzerte am Donnerstag, den 24. Dez., fallen in Rücksicht auf den Heiligen Abend aus. Für den ersten Feiertag ist ein Orgelfrühkonzert und ein grösseres Festkonzert im Abonnement vorgesehen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Unteroffizier im Res.-Regt. Nr. 80 Hugo Kaiser, Sohn des Lehrers K. in Dotzheim; Oberleutnant Kataster-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Im Hoftheater.

In einer Neueinstudierung erlebten wir Sonntag abend eine vorzügliche Aufführung des Wolfischen Schauspiels

„Preziosa“

mit der zarten Musik von Carl Maria v. Weber. Fräulein Reimers, in der Titelfolle, spielte mit viel Innigkeit und feinem Empfinden und mit einer vollendeten Virtuosität. Sie trug die Palme des Abends davon. Don Alonzo (Herr Albert), der aus leidenschaftlicher Liebe für das geraubte Zigeunerkind selbst sein Ritterkleid ablegt, um als schlichter Jäger in der Nähe der Geliebten bleiben zu können, war ein temperamentvoller Liebhaber mit gutem Spiel. Die Aufführung in ihrer feenhaften Ausstattung und mit den stimmungsvollen Bildern wurde sonst noch von den Herren Ehrens (Carcanno), Rodius (Azevedo), Schneeweiss (Eugenio), Herrmann (Contreras), Zollin (Zigeunerhauptmann), Andriano (Schlossvogt Pedro) und Lehmann (Fabrio) getragen. Die Damen: Frau Doppelbauer als Mutter Preziosas und die alte Zigeunerin der Frau Lipski seien noch besonders hervorgehoben. Das Theater erfreute sich eines sehr guten Besuches, ein Beweis dafür, dass das alte und doch immer neu bleibende Stück nichts an seiner Zugkraft verloren hat.

Der neue „Gotha“.

Dass der neue „Gotha“ auch in diesem furchtbaren Kriegsjahr mit der ihm eigenen Pünktlichkeit, sowohl in deutscher wie in französischer Ausgabe erscheint, darf als ein Beweis nicht bloss für die Gediegenheit dieses jahrhundertalten Weltmarktartikels, sondern auch für die Umsicht und Festigkeit angesehen werden, mit der, selbst unter den schwierigsten Verhältnissen, das deutsche Wirtschaftsleben weitergeführt wird. Es ist in

der Tat erstaunlich, wie es der Redaktion, trotz der systematischen Absperrung unseres überseeischen Verkehrs, gelungen ist, für fast alle Länder der Welt, teilweise sogar über die uns feindlichen, wie Japan, neue Nachrichten zu bekommen.

Der genealogische Teil des Kalenders ist vollständig auf dem Laufenden. Die wohl am meisten benutzte 1. Abteilung weist diesmal besonders starke Veränderungen auf. Haben doch im vergangenen Jahr nicht weniger als vier Thronwechsel stattgefunden. Im Deutschen Reich hat Mecklenburg-Strelitz mit Adolf Friedrich, der sich jetzt den VI. nennt, während bei seinem verstorbenen gleichnamigen Vater keine Nummerierung üblich war, einen neuen Grossherzog bekommen, und in Sachsen-Meiningen ist Herzog Bernhard seinem greisen Vater gefolgt, der als Georg II. in der Altersliste der Regenten Europas lange Jahre die Nestorwürde bekleidet hatte. Ferner hat mit Benedikt XV. die Katholische Kirche ein neues Oberhaupt erhalten; er führt als Wappen in von Blau und Gold geteiltem Schild eine Kirche (ital. Chiesa), also sowohl in bezug auf seinen Familiennamen wie auf sein Amt, ein redendes, wie die Heraldiker sagen. Endlich hat in Rumänien in schicksalsschweren Tagen König Ferdinand das Erbe seines grossen Oheims, des edlen Königs Karol I., im Alter von 49 Jahren angetreten. Von den sechs Kindern, die ihm seine wegen ihrer Schönheit berühmte Gemahlin aus coburg-gothaischem Geschlecht geschenkt hat, steht der älteste, der Kronprinz, bereits im heiratsfähigen Alter von 21 Jahren, während das jüngste, Prinz Mircea, 1912 geboren ist.

Dass unsere deutschen Prinzen ihren Volksgenossen an Tapferkeit nicht nachstehen, zeigt die betäubende Tatsache, dass bereits sieben im Kampf fürs Vaterland gefallen sind, einer von Hessen, zwei von Lippe, zwei von Meiningen, einer von Reuss und einer von Waldeck.

Grosses Befremden wird erregen, dass es nach dem Hofkalender noch deutsche Ritter des englischen Hosen-

bandordens und des russischen Andreasordens geben soll, ja sogar noch einen deutschen Prinzen als Inhaber eines russischen Husarenregiments. Unser Kronprinz hat mit diesen Dingen gründlich aufgeräumt und sowohl seinen englischen Doktorhut als auch sein englisches blaues Hosenband dahin befördert, wohin es jeder Deutsche wünschen muss.

Dass das ephemere Fürstenhaus Albanien keinen Platz in dieser Abteilung des Hofkalenders gefunden hat, liegt wohl nicht allein an seinem kurzen Bestande, sondern auch an der fehlenden Anerkennung der Erblichkeit seines wackeligen Thrones. Dafür finden wir aber in der dritten Abteilung einen albanischen Fürsten, von dem allerdings die hohe Diplomatie bisher kaum eine Ahnung gehabt hat. Zwar nennt er sich bescheiden bloss Herzog von Durazzo, aber er leitet seine Beziehungen zu Albanien viel weiter zurück als der Prinz von Wied; obwohl Russe von Geburt, will er ein direkter Abkömmling des einstigen neapolitanischen Königshauses Anjou-Durazzo sein und hat sich für seine Titel vom König von Spanien und vom englischen Heroldsamt Brief und Siegel geben lassen.

Im diplomatisch-statistischen Teil fehlen natürlich für die uns feindlichen Staaten mancherlei Angaben. Desto genauer sind sie über die übrigen Länder, so z. B. über Dänemark, Griechenland, Rumänien, Schweden usw., ja sogar über China. Grosse Schwierigkeiten haben der Redaktion, wie sie in der Vorrede klagt, die Diplomatenlisten gemacht. Doch wenn ihr auch da oder dort ein falscher Name stehengeblieben sein sollte, mag sie sich damit trösten, dass es auch in Friedenszeiten nicht immer gelungen ist, den rechten Mann auf den rechten Platz zu setzen.

Auch die Statistik bringt trotz der Hindernisse, die auch ihr der Krieg in den Weg gelegt, eine Menge neuer Zahlen. Besonders bemerkt werden wohl die ganz neuen Angaben über die Heere der jetzt im Vordergrund der Politik stehenden Balkanstaaten Bulgarien und Rumänien.

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe

J. Hertz
Langgasse 20

Im Weihnachtsverkauf
in allen Abteilungen
besonders vorteilhafte Angebote

Als unentbehrliche Fortführung der siebenten Auflage von:

Meyers.

Kleines Konversations-Lexikon

erschienen seither der bis zum Kriegsbeginn reichende

Band VII: Ergänzungen und Nachträge

Auf 721 Seiten etwa 20000 Artikel und Nachweise, mit 41 Tafeln (darunter 4 Farbendrucktafeln und 7 Karten und Pläne) sowie 8 Textbeilagen

In Halbleder gebunden 14 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9

täglich

frischer Trauben-Most

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause.

16845b

Bierstadterstr.
7.

Pension Riviera

Telephon
1021.

Während der Kriegszeit schöne Zimmer mit vorzügl. Verpflegung von 5 Mk. an.
Bäder — Fahrstuhl — elektr. Licht — Zentralheizung. 16864

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10.

16427

Schöne Pokal Weine

kontrollier Grussdorf aus Rüdesheim; Jäger Galladée im Regiment Jäger zu Pferde Nr. 18, Sohn des Tapeziermeisters G. hier; Leutnant d. Res. Dr. Schohl in Biebrich.

— **Spielplan des Königlichen Theaters vom 22. Dez. bis 3. Januar.** Dienstag, 22. Dez., 7 Uhr, Ab. D: „Preziosa“. Mittwoch, 23., 6 Uhr, Volkspreise: „Rheinzauber“. Donnerstag, 24.: Geschlossen. Freitag, 25., 6 Uhr, Ab. A: „Meistersinger“. Samstag, 26., 7 Uhr, Ab. B: „Oberon“. Sonntag, 27., 7 Uhr, Ab. D: „Carmen“. Montag, 28., 7 Uhr, Ab. C: „La Traviata“. Dienstag, 29., 7 Uhr, Ab. A: „Preziosa“. Mittwoch, 30., 7 Uhr, Ab. B: „Cavalleria rusticana“; hierauf: „Versiegelt“. Donnerstag, 31., 6 Uhr, Volkspreise: „Das Käthchen von Heilbronn“. Freitag, 1. Januar, 7 Uhr, Ab. D: „Prinz Friedrich von Homburg“. Samstag, 2., 7 Uhr, Ab. A: „Undine“. Sonntag, 3., 6 Uhr, Ab. C: „Götterdämmerung“.

— **Residenz-Theater.** Die dritte Kinder- und Schülervorstellung zu kleinen Preisen, „Rotkäppchen“, ist am Dienstag nachmittag 4 Uhr, Dienstag abend, Mittwoch und Donnerstag bleibt das Residenz-Theater geschlossen. Am ersten Feiertag (Freitag), abends 7 Uhr geht als Neuheit zum erstenmale „Die Venus mit dem Papagei“, keine erotische Komödie von Lothar Schmidt in Szene und wird am zweiten Feiertage (Samstag), abends 7 Uhr wiederholt, am zweiten Feiertag, nachmittags wird das beliebte Lustspiel „Die deutschen Kleinstädter“ zu halben Preisen gegeben. Am Sonntag, den 27. Dez. (3. Feiertag), abends 7 Uhr gelangt das fröhliche Spiel „Als ich noch im Flügelkleide...“ zur Aufführung und nachmittags zu halben Preisen Jacoby und Links schnell beliebt gewordenen Lustspiel „Alles mobil!“ Der Vorverkauf zu allen diesen Vorstellungen beginnt am Mittwoch, den 23. Dez. und es wird ausdrücklich bemerkt, dass die Dutzend- und Fünzigerkarten zu den Abendvorstellungen ohne Nachzahlung Gültigkeit haben.

— **Walhalla-Kurtheater.** Auf die am Freitag, den 25. Dez. (1. Feiertag) stattfindende Eröffnungsvorstellung des Walhalla-Kurtheaters sei hierdurch nochmals ganz besonders aufmerksam gemacht. Zur Aufführung gelangt — als Gastspiel des Frankfurter Schumann-Theaters — das dreiaktige Volksspiel mit Gesang „Kam'rad Männe“. Das sehr aktuelle Werk enthält eine Fülle von famosen Gesangsnummern, unter denen hauptsächlich das vom Kaiser gedichtete und komponierte Lied „Der Sang an Aegir“, sowie das Kriegsalbum und das „Nur feste drauf los“ ausserordentlich populär geworden sind. An sämtlichen Feiertagen finden Nachmittagsvorstellungen zu

ermäßigten Preisen statt. Die Preise für die Abendvorstellungen sind der Zeit entsprechend ebenfalls bedeutend herabgesetzt.

— **Wie sollen wir diesmal Weihnachten feiern?** Über diese so zeitgemäße Frage hat die Schriftleitung des „Berl. Lok.-Anz.“ eine Anzahl Antworten eingeholt, aus denen wir diejenige des bekannten Roman-schriftstellers Rudolf Herzog hier wiedergeben. Er schreibt: „Als der Kaiser rief, antwortete ihm ein ganzes Volk von Brüdern und Schwestern. — Nun Gott zum Weihnachtsfest ruft, soll es wiederum ein Volk von Brüdern und Schwestern sein, die dem Rufe folgen, gleich den Kameraden in der Schlacht einander helfend, stützend, tränkend und speisend. Im grossen Deutschlandsjahre 1914 darf es am Weihnachtstage keinen hungernden Volksgenossen geben. So sollt ihr die deutsche Weihnacht begehen von Haus zu Haus.“

— **„Die Kunst für die Kunst“** teilt uns mit, dass die Zeichnung zu ihrer Verlosung, die gestern stattfinden sollte, einstweilen verschoben wird.

— **Neujahrsbriefverkehr.** In der Aufschrift der Postsendungen müssen der Empfänger und der Bestimmungs-ort deutlich und so bestimmt bezeichnet sein, dass jeder Ungewissheit vorgebeugt wird. Auf Sendungen nach grösseren Orten sind auch die Strasse und die Hausnummer sowie Gebäudeteile (Vorderhaus, Hinterhaus) und Stockwerk, bei Sendungen nach Berlin ausserdem der Postbezirk und die Nummer der Bestellpostanstalt, z. B. C 2, S 14, NW 40 anzugeben. Um das Stempelgeschäft zu erleichtern, sind die Freimarken nur in die obere rechte Ecke der Aufschrift zu kleben, nicht, wie es öfters geschieht, in die linke untere Ecke, oder in die Mitte oder auf die Rückseite. Die kleinen Briefumschläge — in Grösse der Visitenkarte — sollten in der Neujahrszeit gar nicht verwendet werden. Denn diese kleinen Briefsendungen, so zierlich sie auch aussehen mögen, erschweren ganz besonders den Betrieb bei der Aufgabepostanstalt, unterwegs in den Bahnposten und bei den Bestellpostanstalten. Auch wenn man seinen Neujahrswunsch auf Visitenkarte übermitteln will, so verwende man einen ordentlichen Briefumschlag. Werden diese billigen Wünsche der Post von den Absendern erfüllt, so wird sich der Neujahrsbriefverkehr glatt abwickeln und ein jeder seine Postsachen rechtzeitig erhalten. Ferner ist dringend erwünscht, dass die Firmen ihre Massendrucksachen nicht am Sylvestertage (31. Dezember), sondern einige Tage vor- oder nachher einliefern. Um dem übermässigen Andrang an den Schalterstellen zu begegnen, empfiehlt es sich, die Postwertzeichen für die Neujahrsbriefsendungen schon einige Tage vor Neujahr zu kaufen. Am 30. und 31. Dezember findet Verkauf von Postwertzeichen an sämtlichen offen gehaltenen

Kapital gesucht.

Lediger jung, besterfener Zigarrenfabrikant aus guter Familie, sucht einen Herrn oder reiche Dame als stillen Socius. Zukunftsreiches Unternehmen. Kriegslieferungen vorhanden. Offerten unter Nr. 16910 an die Exp. des Wiesb. Bade-Blattes.

Biedermeyer-Zimmer

nebst Klavier und andere schöne Altertümer preiswert zu verkaufen. 16913 **Stiftstr. 10 part.**

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 22. Dezember 1914.

275. Vorstellung.

17. Vorstellung. Abonnement D.

Preziosa.

Schauspiel in 4 Akten von Pius

Alexander Wolff.

Musik von Carl Maria von Weber.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 22. Dezember 1914.

Kleine Preise! Nachmittags 4 Uhr:

Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Rotkäppchen.

Eine Komödie für Kinder in 5 Bildern.

Nach Perrault's „Le petit Chaperon

rouge“ und Grimm's gleichnamigem

Märchen frei bearbeitet von C. A.

Görner.

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 1/2 6 Uhr.

Krafts Kur-Milch.

16816

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦

Teleph. 659. **Kraft's Milchkur-Anstalt**, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse



Im Interesse unserer Hypothekenschuldner im **Landkreis Wiesbaden** haben wir versuchsweise die Einrichtung getroffen, dass die am 31. Dezember d. J. fälligen Annuitäten und Zinsen bei den **Sammelstellen** zu zahlen sind.

Wer nach wie vor Zahlung bei unserer Hauptkasse in Wiesbaden vornehmen will, muss dies vor dem 29. Dezember tun. Von da ab bis zum 20. Januar werden von der Hauptkasse solche Zahlungen nicht entgegengenommen.

Zahlungen durch die Post können jederzeit auf das Postscheckkonto der Landesbank Nr. 600 geleistet werden.

Näheres ist aus den Anschlägen an den Rathäusern zu ersehen oder an den Sammelstellen zu erfragen.

Für Hypotheken in der **Stadt Wiesbaden** können Annuitäten und Zinsen nach wie vor nur bei der **Hauptkasse** gezahlt werden.

Wetteraussichten für Dienstag, den 22. Dezember.

Ziemlich bewölkt, zeitweise Niederschläge, mild, südwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Schaltern der hiesigen Postämter (auch an der Paketannahme und an den Ausgabestellen) statt.

— **Das Kaiser Friedrich-Bad** bleibt wegen Vornahme grösserer Reinigungsarbeiten vom 24. bis einschl. 26. Dez. geschlossen. — Die Badezeit in den städtischen Volksbädern ist am 1. Weihnachtsfeiertag von 7—11 Uhr vormittags. Am 2. Feiertag bleiben die Badeanstalten ganz geschlossen.

Hof und Gesellschaft.

Lazarus Graf Henckel von Donnersmarck ist im Alter von 80 Jahren infolge einer Lungenentzündung in Breslau gestorben.

Die Herzogin von Braunschweig ist in der Reichshauptstadt bei ihrer Mutter, der Kaiserin, eingetroffen.

Sport-Nachrichten.

— **Die Nation der Fussballspieler.** A nation at play, ein Volk von Spielern, hatte der englische Sozialpolitiker Dr. Shadwell seine Landsleute bezeichnet. Tatsächlich wird nun in Kriegzeiten das Fussballspiel, dem Millionen von Briten all ihr Denken und Sehnen widmen, als ein nationales Uebel empfunden. Die „Daily Mail“ selbst, die doch sonst alle Volksregungen mitmacht, wendet sich nachdrücklich gegen das Uebergewicht des Fussballspiels, das die Aufmerksamkeit der weitesten Volkskreise und namentlich der Wehrfähigen von dem Krieg und der Werbung abkehrt. Die Londoner Tageszeitungen haben nun beschlossen, die Berichte über den Verlauf der Wettspiele ausfallen zu lassen und nur mehr die Ergebnisse dieser zu melden. Sie ganz zu übergehen, wagen sie nicht.

Bibliothek.

Von der **Eleganten Welt**, der Berliner Zeitschrift, ist jetzt die erste Weihnachtsnummer erschienen, die in Inhalt, Ausstattung und Bildschmuck wieder von dem vornehmen Geschmack der Herausgeber Alexander-Katz und W. Borchard Kunde gibt. „Kriegsschaufenster“ ist der einleitende Artikel, der mit vielen Illustrationen geschmückt ist. Die Kriegszeit spiegelt sich in dem Feuilleton „Leier und Schwert“ wieder, in dessen Bildern wir eine Anzahl Heber bekannter Feldgrauer wiederfinden. „Neue Pelze“, ein eleganter Modeaufsatz, wird viele Weihnachtswünsche wecken. Die Abhandlung „Fürstliche Samariterinnen“ zeigt uns edle Frauen, die mit Opfermut und Selbstverleugnung im schweren Dienst des Roten Kreuzes stehen. Von weiteren Beiträgen erwähnen wir noch „Deutscher Sammt“ und „Im Zeichen des Papiergeldes“. — Man kann die vornehme Zeitschrift (Verlag Dr. Eysler & Co., Berlin SW 68) als eine der modernsten aufs beste empfehlen. m.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Ahren, Hr.
Aranson, F.
Aspöck, Hr.
Becker, Frl.
Bethke, Hr.
v. Blücher,
Boehmer, H.
Bougard, F.
Brands, Hr.
Buchholz, F.

v. Caden
Collschon
Colloseus,
Dehos, Fr.
Dohrmann,
Dori, Hr. L.
Eger, Fr.
Ellstätter, F.
Eltsch, Fr.
Erh, Hr., F.
Faber, Hr.
Fritze, Fr.
Fulda, Hr.

Gebauer, F.
Glaser, Hr.
Goetz, Frl.
Götz, Hr. O.
Grimm, Hr.
Hethy, Hr.
Hoth, Fr. m.

Jansen, Hr.
v. Jarotzky
Junkers, Hr.
Kammer, Hr.

Herr Ritter
und Bed., F.
Fräulein St.
Herr W. W.
Florenz —
Maria Horst
Suermond
Fräulein
E.-Baden. —
Herr Oberst
Major Schw
Herr Regier

2. 3

Amtl.

Die Dr.
Mittwo
in den Bü
geladen.

1. Schreib
2. feines
3. Bewillig
4. gaben.
5. Infall
6. Der. G
7. Kender
8. elektrif
9. Antrag
10. kann
11. Bewill
12. auf dem
13. Feststell
14. für die
15. Bewill
16. Teilbet
17. offizient
18. Desgl.
19. Teilbet
20. blieben
21. Org.-M
22. 10. Neutal
23. vertrete
24. Wahl-2
25. Desgl.
26. Boreinf
27. Desgl.
28. Anhör
29. Anstell
30. an der
31. Desgl.
32. Emil
33. Fluch
34. Vorlage
35. Wiesba

Unter
ehren wir
auch in d
Gratulation

seitens der
wirbt, von
Gleichniss
Rattenjagd

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 19. Dezember 1914.

Ahrens, Hr., Bernburg
Aronson, Fr., Bergedorf b. Hamburg
Aspöck, Hr. Kfm., Berlin
Becker, Fr. Rent.
Bethke, Hr. m. Fr., Grünberg
v. Blücher, Hr. Oberleut., Königsberg
Boehmer, Hr. Leut. d. Res., Grossenhayn
Bougardt, Fr. m. Fr., Hohenlimburg
Brandts, Hr. Fabr., M.-Gladbach
Buchholz, Hr. Oberleut., Kassel
v. Caden, Hr. Hauptm.
Collischon, Ruth, Cronberg i. T.
Colosseus, Hr. Sindingen
Dehos, Fr. m. Kind, Wörststadt
Dohrmann, Fr., Hamburg
Dori, Hr. Leut. d. Res., Erfurt
Eger, Fr., Frankfurt
Elstätter, Hr. Rent., Karlsruhe
Elstach, Fr., Hannover
Erh, Hr., Fleesingen
Faber, Hr. Kfm., Wilmsdorf
Fritze, Fr., Glindow
Fulda, Hr. m. Bed., Schmalkalden
Gebauer, Fr. m. Tochter, Züin
Glaser, Hr. Rent., Bonn
Goetz, Fr., München
Götz, Hr. Oberleut., Fürth
Grinn, Hr. Kfm., Naumburg a. S.
Hethy, Fr., Amsterdam
Hoth, Fr. m. Bgl., Farm Orutjewa (D.-S.-W.-Afr.)
Jansen, Hr. Rent., Berlin
v. Jarotzky, Hr. Hauptm., Köln
Junkers, Hr. Prof. m. Fam., Aachen
Kammer, Hr. Kfm., Sonnenberg

Zur Sonne
Hotel Spiegel
Wiesbadener Hof
Hotel Cordan
Erbprinz
Astoria-Hotel
Schützenhofstr. 1
Haus Oranienburg
Quisisana
Hotel Central
Hotel Krug
Haus Oranienburg
Augenheilstalt
Augenheilstalt
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Palast-Hotel
Hotel Royal
Hotel Spiegel
Wellritzstr. 49
Hotel Central
Rose
Europäischer Hof
Goldener Brunnen
Taunus-Hotel
Evang. Hospiz
Hessischer Hof
Silvana
Rose
Nikolasstr. 23
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Rose
Hotel Central

Klein, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Klostermann, Fr., Bonn
König, Hr. Gutsbes., Breslau
Kool, Hr. Cand. chem., Charlottenburg
Korse, Hr. Kfm. m. Fr., Herrenberg
Krumm, Hr. Gerichtsassessor, Ransbach
Kuhmann, Hr.
Lang, Hr., Limburg
Leffmann, Hr. Kfm., Düsseldorf
Lenneberg, Hr. Kfm., Rheydt
Levy, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Löwengart, Hr. Kfm., Fürth
Marous, Hr. Ing. m. Fr., Köln
Marrgraff, Hr. Stadtrat m. Tochter, Neukölln
März, Hr.
Meinhold, Hr., Leipzig
Melchers, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Tientsin (China)
Mügge, Fr. Hauptm., Heilbronn
Müller, Hr. Dir., Berlin
Narock, Fr., Züin
Nassau, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Neth, Hr., Wolfenhausen
Ottmann, Hr. Dir. Dr., Neustadt a. H.
Pierer, Fr. Hauptm., Bernburg
Reinheimer, Hr. Kfm., Mainz
Reinhold, Hr. Chem., Altona
Reiss, Hr. Bürgermeister a. D., Gimmeldingen
Rothwaas, Hr., Köln
Salender, Hr. Kfm., Berlin
v. Schack, Hr. Leut., Cüstrin
Schadow, Hr., München
Scheibe, Hr. Dresden
Schleuter, Fr., Köln

Wiesbadener Hof
Christl. Hospiz I
Palast-Hotel
Nassauer Hof
Erbprinz
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Kronprinz
Sanatorium Dr. Schütz
Alleeaal
Hotel Central
Vier Jahreszeiten
Bachmayerstr. 10
Hotel Viktoria
Vier Jahreszeiten
Goldener Brunnen
Schwarzer Bock
Erbprinz
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Friedrichstr. 8
Hotel Berg
Hotel Weiss
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Nassauer Hof
Sanatorium Nerothal
Museumstr. 10

Schmitt, Hr.
Schmitz, Hr. Pfarrer, Braubach
Schmierwind, Fr. m. Schwester, Berlin
Schrömbgens, Hr. Kfm., Köln
Schöngard, Fr., Friedrichroda
Schreiber, Hr. Kfm. m. Fam., Antwerpen
Schreiber, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Strobel, Hr., Bonn
Tobien, Hr. Leut., Strassburg
Westerfeld, Fr. Dr., Braunschweig
Wiederhold, Hr. Kfm., Frankfurt
Frhr. v. Wintzingerode, Hr. Hauptm., Glücksburg
Wolff, Hr., Leinefelde

Zur Sonne
Hospiz z. hl. Geist
Kaiserbad
Hospiz z. hl. Geist
Villa Schaare
Nerostr. 5
Grüner Wald
Hotel Central
Hessischer Hof
Palast-Hotel
Hessischer Hof
Hotel Berg
Metropole u. Monopol
Hotel Cordan
Wiesbadener Hof
Kuranstalt Dr. Honigmann
Hospiz z. hl. Geist

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 18. Dezember	85 979	44 564	130 543
Am 19. Dezember	85	31	116
Zusammen	86 064	44 595	130 659

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 20. Dezember 1914.

Herr Rittergutbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck und Frau Gräfin von Königsmarck mit Bed., Ober-Lessnitz. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Herr Willy Wolfsohn m. Frau und Bed., Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Alexander von Alechine mit Familie und Bed., Woronesch. — Fräulein Krüger, Woronesch. — Frau Anna Keding mit Begleit., Fräulein Stecher, Greven. — Frau Dumont von Heyderstaedt, Köln. — Baron und Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Frau Sanitätsrat Dr. Rosenau. — Herr Wilhelm Streit, Florenz. — Herr W. Weimann und Frau. — Herr Rittmeister im Kürassier-Regt. Nr. 5 Horst Grieser und Gemahlin, Riesenburg. — Herr Moritz Bacher und Frau, Nizza. — Frau Katharina Junker-Streit, Florenz. — Herr Notar Dr. Gustav Witthoff mit Frau u. Tochter, Ronsdorf. — Herr Hauptmann Freiherr von Hammerstein-Loxten u. Freifrau von Hammerstein-Loxten, Abentheuer. — Fräulein Maria Horster, Bonn. — Herr Oberleutnant Hans Karlova, Strassburg. — Herr Regierungsrat u. Oberleutnant d. Res. im Garde-Regt. 23, E. Pistor, Darmstadt. — Herr Bergwerksbesitzer W. Suermundt u. Frau, Potsdam. — Herr Dr. jur. A. Schmidt, Hamburg. — Frau Hauptmann Domizlaß, Friedberg. — Frau Hauptmann von Hake mit Kind u. Bed., Spandau. — Frau Elisabeth Luszczak, Fräulein Bertha Adam, Spandau. — Herr Moritz Wolfsohn u. Frau, Berlin. — Herr Kommerzienrat E. Wilh. Turck u. Frau, Lüdenscheld. — Herr Carl Ney mit Frau und Fräulein Thea Meyer, E.-Baden. — Frau Margaretha Dr. Arnold, Dresden. — Herr Michel Du-Mont, Köln. — Herr A. Lefebvre, Köln. — Freifrau von Lupin, München. — Herr Siegfried Pagenstecher, Elberfeld. — Herr Oberleutnant a. D. von Ruffer mit Bed., Stolp i. P. — Herr Hauptmann d. R. 5. Garde-Art.-Regt. u. Rittergutsbes. W. Wrede, Ringelheim. — Frau Elisabeth Böhrer, Brüssel. — Frau Major Schwarz, Mülheim/Ruhr. — Herr Alfred Bastian, München. — Herr Kommandeur der Kraftfahr-Etappen des Armee-Oberkommando Folkenhausen Freiherr von Tauchnitz u. Gemahlin. — Herr Regierungsbauführer J. Wolfsohn, Koblenz. — Herr Fabrikant Th. Kissler u. Frau, Löhne i. W.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 201.

Dienstag, den 22. Dezember 1914.

2. Jahrgang Nr. 201.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Mittwoch, den 23. Dezember 1. J., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst ein-
geladen.

Tagesordnung:

- Schreiben des Stadtverordneten L. Sattler betr. Niederlegung seines Mandats.
- Bewilligung von 16000 M zur Beschaffung weiterer Viebesgaben. Ver. Fin.-A.
- Inkallationsleistungen bei dem städt. Elektrizitätswerk. Ver. Fin.-A.
- Änderung des § 11 der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch. Ver. Fin.-A.
- Antrag betr. den Ankauf eines Grundstücks im Distrikt A. 1. Ver. Fin.-A.
- Bewilligung von 550 M für die Errichtung einer Anschlagtafel auf dem Dornschel Gelände. Ver. Bau-A.
- Freistellung der Jahresrechnungen der Wasser- und Lichtwerke für die Jahre 1911 und 1912. Ver. Rechn.-A.
- Bewilligung des im Haushaltsplan für 1914 nicht vorgesehenen Teilbetrages des Witwengeldes für die Witwe des Kassenassistenten A. Weirich.
- Desgl. des im Haushaltsplan für 1914 nicht vorgesehenen Teilbetrages des Witwengeldes für die Witwe des Kassenassistenten A. Weirich.
- Renovierung von vier bürgerlichen Mitgliedern und deren Stellvertreter der Kreis-Erzieh-Kommission für 1915—1917. Ver. Wahl-A.
- Desgl. eines stellvertretenden Mitgliedes der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommission. Ver. Wahl-A.
- Desgl. eines Schiedsmannes für den III. Bezirk. Ver. Wahl-A.
- Anforderung der Stadtverordneten-Versammlung über die feste Anstellung des Fräulein Maria Graumann als Handelslehrerin an der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule.
- Desgl. über die feste Anstellung des Oberfeuerwehrmannes Emil Diehl.
- Fluchtlinienplan für das Dornschel Gelände.
- Vorlage der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1912.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1914.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Einladung zur Lösung

Neujahrswunsch-Abkündigungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Abkündigungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenversendungen verzichtet.

Die Karten können bei der städt. Armenverwaltung Marktstr. 1, Zimmer Nr. 22 sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Werh. Wilhelmstr. 20a, Kaufmann E. Raschold (Drogerie Möbus), Taunusstr. 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstr. 60 und Kaufmann E. Woelke, Vangasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1914.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Rollen für verschämte Arme.

Durch die Milderkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 225 1/2 Zentner Kohlen an 501 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldern in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren:
• Stadtrat Rentner Kraft, Viebricher Straße 36; Stadtverordneter Fuf, Zigarrenhandlung, Viehstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Möhrstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Pufsch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 67; Bezirksvorsteher Druckereibesitzer Hammelmann, Rorichstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Dammstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeisch, Luerfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweddenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellrichstraße 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppel, Gustav-Rohlf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strüder, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Seelgasse 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäfte Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123a; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Verdingung.

Die Inkallationsarbeiten (Sukrohrleitungen) für die Entwässerungsanlagen im Neubau des Museums II — (Los I u. II) — sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. N. 131 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 30. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung der Entwässerungsanlagen (Steinzeugrohrleitungen) für den Neubau des Museums II — Los I und II — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. N. 132 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 30. Dezember 1914, vormittags 9 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung von schmiedeeisernen Türen für den Neubau des Museums hierseits — Los I bis XIV — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 60 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. N. 133 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 2. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-

erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungsschein eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Auftragsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Umlegung von Grundstücken auf Grund der Gesetze vom 28. Juli 1902, 8. Juli 1907 und 3. Juni 1912 (lex Adices).

Beschluß.

Infolge des Antrags des inzwischen verstorbenen Grundbesizers Bernhard Jehniger zu Wiesbaden hzw. der Erben desselben und Genossen auf Umlegung des Grundstückes zwischen der Bodenstraße und Hans Sachs-Strasse in Wiesbaden hat der Bezirksausschuß auf Grund des Gesetzes betreffend die Umlegung von Grundstücken in der Residenzstadt Wiesbaden vom 3. Juni 1912 und des § 5 des Gesetzes betreffend die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt a. M. vom 28. Juli 1902 nach Prüfung der von dem Magistrat zu Wiesbaden eingereichten Unterlagen beschlossen, das Vorhandensein der in den §§ 1-4 des Gesetzes vom 28. Juli 1902 bezeichneten Voraussetzungen der Umlegung — gegen welche von keinem der beteiligten Grundeigentümer Einwendungen erhoben sind — anzuerkennen.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1914.

Der Bezirksausschuß.
Ving.

Vorliegender Beschluß wird gemäß § 5 des Gesetzes vom 28. Juli 1902 (G.-S. S. 273) unter Hinweis auf den Inhalt der §§ 7, 27 und 50 a. a. O. bekanntgemacht.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Beseitigung des Unkrautes „Löwenzahn“ auch „Eierbüsche“ genannt, werden die Grundbesitzer und Pächter aufgefordert, auf ihren Feldern, Gärten und Wiesen durch Umpflügen, Ausgraben oder Ausschleichen das Unkraut zu entfernen.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1914.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Obstbaumbesitzer werden aufgefordert, das Reinigen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten, sowie das Ausschneiden von dürrem Holz und die Entfernung abgestorbener Obstbäume bis zum 1. März 1915 herbeizuführen.

Säumige Obstbaumbesitzer werden auf Grund der Regierungs-Polizeiverordnung vom 5. Februar 1897 zur Ausführung der Arbeiten angehalten und bestraft werden.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1914.

Der Oberbürgermeister.

Städtischer Kartoffelverkauf.

Die Stadt läßt durch die Kartoffelhändler Schwante Nachf. und Kirchner 40 Waggons Kartoffeln verkaufen.

Der Verkauf beginnt Mittwoch, den 16. Dezember und findet bis auf weiteres Mittwoch und Samstag jeder Woche, nachmittags von 3-5 Uhr statt. Mittwoch im Hofe des Arbeitsamts, Ecke Dohheimer und Schwalbacher Straße, Samstag in der Kastellstrassenschule, Eingang Adlerstraße. Dort wird nur an Verbraucher verkauft.

Verkauft wird nur gegen bar und zu folgenden Bedingungen:

25 Pfund zu 1 M.,
50 „ „ 2 „,
1 Zentner zu 4 „.

Unter 25 Pfund werden nicht abgegeben.

Bei einem Bezug von 2 Zentnern ab erfolgt freie Lieferung ins Haus.

Bestellungen auf Lieferung ins Haus sind beim Arbeitsamt, Neugasse 8, anzubringen und die bestellten Mengen gleich bei der Bestellung zu bezahlen.

Wiederverkäufer können für den Weiterverkauf von Kartoffeln in kleinen Mengen an die Verbraucher von der Stadt Kartoffeln beziehen. Nähere Bedingungen sind beim Arbeitsamt, Neugasse 8, zu erfragen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Gestorben.

Am 16. Dezember. Ehefrau Magdalena Graffert, geb. Schumacher, 60 J. Ehefrau Katharine Steinmetz, geb. Bender, 65 J. Major a. D. Anton Kruse, 61 J. Witwe Margarethe Michel, geb. Jacob, 67 J.

Regl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Kaiser Friedrich Bad bleibt wegen Vornahme größerer Reinigungsarbeiten vom 24. bis einschl. 26. d. Mts. geschlossen. — Die Badezeit in den städtischen Volksbädern ist am ersten Weihnachtsfeiertag von 7-11 Uhr vormittags. Am zweiten Feiertag bleiben die Bäderanlagen ganz geschlossen.

Zahlung der Annuitäten und Hypothekenzinsen an die Kassatische Landesbank. Im Interesse der Hypothekenschuldner im Landkreis Wiesbaden ist diesmal verfahrensweise die Einrichtung getroffen worden, daß die Annuitäten und Hypothekenzinsen bei den Sammelstellen zu zahlen sind. Wer nach wie vor die Zahlung bei der Hauptkasse in Wiesbaden vornehmen will, muß diese vor dem 29. Dezember ds. Js. tun. Von da ab bis zum 20. Januar werden solche Zahlungen von der Hauptkasse nicht mehr angenommen. Soll die Zahlung durch die Post erfolgen, so hat sie auf das Postkontokonto der Landesbank Nr. 600 zu geschehen. Näheres ist aus den Anschlägen an den Rathäusern zu erfahren oder bei den Sammelstellen zu erfragen. Für die Hypotheken in der Stadt Wiesbaden sind die Annuitäten und Zinsen bei der Hauptkasse zu zahlen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 19. Dezember 1914.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Sähe Rirschen		Schneehuhn	
Hafer 100 kg	25,00 25,00	Sähe Gerstirschen 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	3,50 3,50
Gerste 100 kg	10,00 10,00	Säure Rirschen 1 kg	— —	„ Henne 1 St.	2,80 3,00
Neues Gerste (Juni, Juli, August) 100 kg	— —	Kirabellen 1 kg	— —	Wildente 1 St.	2,80 2,80
Reisstroh 100 kg	7,00 7,00	Reinelauben 1 kg	— —	Schnepfe 1 St.	— —
Arumstroh 100 kg	6,00 6,00	Äpfel 1 kg	— —	Hase 1 St.	4,50 4,50
Butter, Eier, Käse und Milch.		Äpfelosen 1 kg	— —	Rehraden 1 St.	10,00 11,00
Eihutter, Schrahmbutter 1 kg	3,60 3,80	Weintrauben, deutsche 1 kg	— —	Rehseule 1 St.	7,00 8,00
Eihutter, Rindbutter 1 kg	3,40 3,40	„ ausländische 1 kg	2,00 2,00	Rehrorberblatt 1 kg	1,80 1,80
Rohbutter 1 kg	3,20 3,40	Stachelbeeren 1 kg	— —	Hirschraden 1 kg	2,80 2,80
Trinkfett 1 St.	0,15 0,16	Johannisbeeren 1 kg	— —	Hirschseule 1 kg	2,40 2,40
Frische Eier I. Sorte 1 St.	0,14 0,15	Himbeeren 1 kg	— —	Hirschvorberblatt 1 kg	1,40 1,40
„ II. 1 St.	0,13 0,14	Heidelbeeren 1 kg	— —	Wildgans 1 kg	1,00 1,00
Ralt-, Rühlsau- und kleine Eier 1 St.	0,12 0,13	Breiselbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Handkäse 1 St.	0,06 0,08	Cartenbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Fabrikkäse 1 St.	0,05 0,06	Walderdbeeren 1 Liter	— —	Gef. Schinken i. Ausschnitt 1 kg	4,00 4,40
Volkmilch 1 Liter	0,24 0,24	Brombeeren 1 kg	— —	Dörrfleisch 1 kg	2,00 2,00
Kartoffeln und Zwiebeln.		Quitten 1 kg	0,40 0,40	Solpferfleisch 1 kg	1,80 2,00
Erfartoffeln, deutsche 100 kg	8,00 8,00	Zitronen 1 St.	0,06 0,08	Rierenfett 1 kg	1,20 1,20
Erfartoffeln, deutsche 1 kg	0,08 0,09	Apfelsinen 1 St.	0,06 0,10	Schwartenmagen 1 kg	1,80 2,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Bananen 1 St.	0,15 0,15	Bratwurst 1 kg	1,80 2,00
Erfartoffeln aus Malta 1 kg	— —	Melonen 1 kg	— —	Fleischwurst 1 kg	1,80 1,80
Erfartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Ananas 1 kg	3,50 3,60	Leberwurst 1 kg	1,20 1,20
Zwiebeln 1 kg	0,20 0,24	Kastanien 1 kg	0,40 0,60	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	1,60 2,00
Gemüse.		Walnüsse 1 kg	1,00 1,40	Blutwurst, frisch 1 kg	1,20 1,20
Weißkraut 1 St.	0,15 0,25	Kartoffeln 1 kg	0,60 1,40	Blutwurst, Hausmacher 1 kg	1,80 2,00
Rotkraut 1 St.	0,07 0,10	Fische.		Rohfleisch 1 kg	0,90 1,00
Wirsing 1 St.	0,10 0,20	Hering, gefalzen 1 St.	0,12 0,16	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Rosenkohl 1 kg	0,20 0,44	Hering, grün 1 kg	— —	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 100 kg	92,00 100,00
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	0,16 0,28	Sardellen (Merlans) 1 kg	0,70 1,00	Speisebohnen, weiße 100 kg	80,00 86,00
Wasserkohl 1 kg	0,14 0,20	Schellfisch 1 kg	1,20 1,80	Linzen 100 kg	110,00 115,00
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Gbd.	0,05 0,07	Bratfisch 1 kg	0,60 0,60	Weizenmehl Nr. 0 100 kg	44,00 45,00
Gelbe Rüben 1 kg	0,10 0,16	Rabelfisch, ganz 1 kg	1,20 1,20	Roggenmehl Nr. 0 100 kg	36,00 36,75
Schwarzwurzel 1 kg	0,40 0,50	Rabelfisch, im Ausschnitt 1 kg	1,80 1,80	Brot.	
Rote Rüben 1 kg	0,10 0,16	Heilbutt, ganz 1 kg	2,00 2,40	Schwarzbrötchen, gemischt aus Roggen- / 1 kg	0,86 0,86
Weißer Rüben 1 kg	0,10 0,20	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	2,80 3,00	mit Weizenmehl 1 Stb	0,52 0,54
Rohrbrat 1 St.	0,04 0,06	Steinbutt, ganz 1 kg	2,40 2,40	Weißbrötchen 1 kg	0,38 0,40
Erbsenbrat 1 St.	0,10 0,20	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	3,60 3,60	Weißbrot 1 Stb	0,56 0,58
Spinat 1 kg	0,15 0,40	Scholle 1 kg	1,20 1,20	Semmel (Bröckchen) 1 kg	0,63 0,66
Blumenkohl (hiesiger) 1 St.	0,25 0,40	Seezunge, große 1 kg	4,80 4,80	Kolonialwaren.	
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,20 0,60	Seezunge, kleine 1 kg	4,40 4,40	Weizenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,52 0,54
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Rotzunge (Simandas) 1 kg	2,40 2,40	Roggenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,42 0,42
Grüne Stangenbohnen 1 kg	— —	Stodfisch 1 kg	0,70 0,70	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 1 kg	1,10 1,10
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Kal, lebend 1 kg	3,00 3,20	Speisebohnen, weiße 1 kg	0,90 1,00
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Hecht, lebend 1 kg	2,40 2,80	Linzen 1 kg	1,20 1,40
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	2,40 2,40	Fadenmehl 1 kg	0,90 1,00
Spargel 1 kg	— —	Barfische, lebend 1 kg	3,60 3,60	Weizengrieß 1 kg	0,60 0,60
Suppenporgel 1 kg	— —	Backfische, lebend 1 kg	— —	Gerstengraupen 1 kg	0,76 0,80
Meerrettich 1 St.	0,20 0,25	Seehecht, ganz 1 kg	— —	Hirse 1 kg	— —
Sellerie 1 St.	0,08 0,25	Seehecht, im Ausschnitt 1 kg	— —	Reis 1 kg	0,80 0,90
Rapf Salat 1 St.	0,05 0,06	Zander, allgemeiner 1 kg	2,00 2,00	Buchweizengrieß 1 kg	0,70 0,70
Endivien Salat 1 St.	0,08 0,12	Zander, Rheinzander 1 kg	3,00 3,20	Hafengrieß 1 kg	0,70 0,70
Rettich-Salat 1 kg	0,40 0,60	Plaufischen 1 kg	2,00 2,80	Hafersoden 1 kg	0,70 0,70
Feldsalat 1 kg	0,60 0,80	Sachforellen 1 kg	3,00 4,00	Gemischtes Backobst 1 kg	1,30 1,60
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) 1 St.	— —	Backforellen, lebend 1 kg	8,00 9,00	Kaffee, gebrannter 1 kg	3,20 3,20
Treibgurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Salm, frisch, ganz 1 kg	4,00 5,00	Zucker, harter 1 kg	0,54 0,60
Einmachgurken 100 St.	— —	Salm, frisch, im Ausschnitt 1 kg	6,00 6,00	Speisefalz 1 kg	0,20 0,20
Kürbis 1 kg	— —	Salm, gefroren, ganz 1 kg	2,40 2,40	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	2,10 2,10
Tomaten 1 kg	— —	Salm, gefroren, im Ausschnitt 1 kg	3,00 3,00	Heiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Rhabarber 1 kg	— —	Arbeits, lebend 1 kg	— —	Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,50 1,60
Treibrettich 1 Gbd.	0,05 0,05	Hummer, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbristetts 50 kg	1,15 1,25
Radischen 1 Gbd.	0,04 0,04	Geflügel und Wild.		Braunkohlenbristetts 100 St.	1,15 1,25
Reitich 1 St.	0,10 0,10	Gans 1 kg	2,00 2,10	Petroleum 1 Liter	— —
Obst.		Truthahn (ca. 3 kg) 1 St.	8,00 11,00	Statistisches Amt.	
Äpfel, deutsche 1 kg	0,40 0,60	Truthahn (ca. 2 1/2 kg) 1 St.	6,00 8,00		
„ ausländische 1 kg	1,00 1,00	Enten, junge 1 St.	4,00 4,50		
Rosäpfel, deutsche 1 kg	0,24 0,40	Enten, Perdestenten 1 St.	— —		
„ ausländische 1 kg	— —	Hahn 1 St.	1,70 1,80		
Erdbeeren 1 kg	0,24 0,50	Huhn 1 St.	2,50 2,80		
Rosbeeren 1 kg	0,16 0,30	Truthahn 1 St.	— —		
Zweitschen 1 kg	— —	Perlhuhn 1 St.	3,00 3,00		
Pflaumen 1 kg	— —	Rapaune 1 St.	2,50 3,00		